

Der Onlinekauf von Gegenständen, das Downloaden digitaler Inhalte wie Musik, Filme oder Software, das Buchen von Unterkünften oder die Inanspruchnahme anderer Dienstleistungen über das Internet: Was bis vor wenigen Jahren noch eine Randerscheinung war, ist vor dem Hintergrund der zunehmenden Digitalisierung sämtlicher Lebensbereiche zum Alltag geworden.

Dass das Umsatzsteuerrecht mit diesen Änderungen zurechtkommt, ist mithin nicht bloß steuerpolitisches Desiderat, sondern rechtsstaatliche Notwendigkeit. Die ifst-Schrift 538 (*Ehrke-Rabel/Hammerl/Zechner*) stellt in diesem Sinne dar, wie das Umsatzsteuerrecht mit den Herausforderungen der Digitalisierung umgeht, und setzt sich mit spezifischen materiellrechtlichen und verfahrensrechtlichen Fragen der Umsatzsteuer in einer digitalisierten Welt auseinander.

Dargestellt werden zunächst die neuen Vorschriften für grenzüberschreitende Lieferungen und die Besonderheiten bei auf elektronischem Wege erbrachten sonstigen Leistungen. Dabei wird deutlich, dass sich eine zunehmende gesetzgeberische Aktivität entfaltet, die vielfach von den allgemeinen Regeln abweichende Sonderregime einführt. Zugleich ist festzustellen, dass zahlreiche Phänomene der Digitalisierung in den bestehenden materiellrechtlichen Rahmen eingeordnet werden können.

Schwierigkeiten bereitet im digitalen Bereich der Vollzug des anwendbaren Rechts. Nicht zuletzt deshalb werden Plattformbetreiber zunehmend in den Umsatzsteuervollzug eingebunden und die Kooperation zwischen den Finanzverwaltungen in den Mitgliedstaaten der EU wird verstärkt, um die richtige Festsetzung der Umsatzsteuer sicherzustellen und den Umsatzsteuerbetrug zu bekämpfen.

Die ifst-Schrift 538 ist ab sofort erhältlich. Bestellinformationen: Umsatzsteuer in einer digitalisierten Welt, ifst-Schrift 538 (2021); ISBN: 978-3-89737-201-6; Einzelbezug über kundenservice@fachmedien.de. Tel.: 0800 0001637; Fax: 0800 0002959. Abonnenten von DER BETRIEB wird ein Rabatt von 20 % eingeräumt.